

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Wolfgang HARICH**

**EDITION**

- 19-2** *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum-Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [#3641] [#5862]  
Bd. 1. Frühe Schriften  
Teilbd. 3. Der Weg zu einem modernen Marxismus. - 2018. - S. 1243 - 2204 : Ill. - ISBN 978-3-8288-4125-3 : EUR 59.95

Aus der Reihe der nachgelassenen Schriften Wolfgang Harichs<sup>1</sup> bietet dieser dritte Teilband der frühen Schriften<sup>2</sup> sehr viel heterogenes Material, auf das hier im wesentlichen summarisch verwiesen werden muß, um einen groben Überblick zu erhalten. Auf fast 1000 Seiten werden journalistische Artikel, Verlagsgutachten und Briefe Harichs mitgeteilt, die insgesamt ein sehr umfassendes Bild seines Schaffens in der zweiten Hälfte der 1940er und der ersten Hälfte der 1950er Jahre bieten.<sup>3</sup> Der *Weg zu einem modernen Marxismus*, wie es der Herausgeber Andreas Heyer den Band betitelt, wird hier nicht systematisch entwickelt oder in grundlegenden Texten dargestellt, sondern ergibt sich aus vielen kleinteiligen Auseinandersetzungen. Was bringt der Band?

Hier finden sich die Teile VIII bis XVIII, die wie folgt aufgefüllt wurden: Der Band beginnt mit den naturgemäß kritischen Texten Harichs über Ernst

---

<sup>1</sup> Zuletzt erschien: *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum-Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [3641] [#5862] [#6240] Bd. 10. Nicolai Hartmann : der erste Lehrer. - 2018. - 994 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4124-6 : EUR 64.95. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9783>

<sup>2</sup> Der zweite Teilband von Band 1 wurde bereits besprochen: *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Marburg : Tectum-Verlag. - 22 cm [#3641]. - Bd. 1. Frühe Schriften. - Teilbd. 2. Von der "Täglichen Rundschau" zu Herder. - 2016. - S. 631 - 1236 : Ill. - ISBN 978-3-8288-3856-7 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8325> - Zum ersten Teilband vgl. Bd. 1. Frühe Schriften. - Teilbd. 1. Neuaufbau im zerstörten Berlin. - 2016. - 623 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3820-8 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 19-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9792>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1168542391/04>

Jünger, wobei Harich sich hier insbesondere auf die Friedensschrift bezieht, so daß man eine durchaus paradigmatische Rezeption Jüngers in der Nachkriegszeit dokumentiert findet, die auch insofern aufschlußreich ist, als später in der DDR Jünger nur verdeckt gelesen werden konnte. Es folgen dann Artikel zu allen möglichen kulturellen, auch musikalischen Themen, aus dem *Kurier*; Harich berichtet von Theateraufführungen, schreibt über Heinrich Mann zum 75. Geburtstag, parodiert unter dem Pseudonym Hippox Eckermann, schreibt über Gustaf Gründgens, parodiert noch andere Autoren: Carl Sternheim, gelungen auch Josef Nadler, den er mit einer *Literaturgeschichte der Berliner Stämme und Landschaften - nach Josef Nadler* des in vier Zonen geteilten Raumes auf die Schippe nahm: „Und wo in Zehlendorf die Weite der Prärie sich dehnte und die Wolkenkratzer New Yorks ihre Schatten warfen, da gluteten unter marxistischer Systematik zwischen Pankow und Treptow Leidenschaft und Melancholie der russischen Seele. Dazu kommen verschiedene Radiobeiträge, Briefe, Denkschriften aus der Zeit der Sowjetischen Besatzungszone, Harichs Beiträge zu drei Schriftstellerkongressen, wobei sich hier auch die scharfe Auseinandersetzung mit Melvin Lasky findet, die für die Frühgeschichte des Kalten Krieges erhellend ist. Es folgen Teile, die sich auf Harichs Tätigkeit beim Aufbau-Verlag beziehen, mit allerlei interessanten Briefen und Gutachten zu Publikationsvorhaben (Tschernyschewski, Rudolf Haym, Kant, Hegel, Emil Utitz,<sup>4</sup> zahlreiche weitere Klassiker der Philosophiegeschichte sowie Paul Rillas Lessing-Buch.

Harich spielte auch bei der Herausgabe der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* eine wichtige Rolle, was hier ebenfalls anhand von Briefen (z.B. an Kurt Hager, Klaus Schrickel, Ernst Bloch) und Memoranden dokumentiert wird. Ein substantieller eigener Teil des Bandes ist ganz Ernst Bloch gewidmet, mit dem Harich im Rahmen der Publikation von dessen Werken sehr intensiv befaßt war. Gutachten zum *Prinzip Hoffnung*,<sup>5</sup> aber auch zum Plan der Gesammelten Werke sowie Briefe an Bloch oder seine Frau und schließlich ein Nachruf auf Bloch runden die Sammlung ab. Wenn auch Harich Blochs philosophische Position nicht teilte, sondern eher auf Seiten Lukács' stand, entstand doch eine recht intensive Arbeitsbeziehung, die publikationsgeschichtlich von Belang ist.

In einem weiteren Teil werden Hausmittelungen und Briefe zu *Weggefährten* abgedruckt, zum einen bezogen auf Victor Stern und dessen philosophische Publikationen zur modernen Physik, dann auf Georg Klaus und

---

<sup>4</sup> Vgl. auch *Philosophie im Exil* : Emil Utitz, Arthur Liebert und die Exilzeitschrift „Philosophia“ ; Dokumentation zum Schicksal zweier Holocaust-Opfer / Reinhard Mehring. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2018. - 335 S. ; 24 cm. - (Orbis phaenomenologicus : Quellen ; 6). - ISBN 978-3-8260-6449-4 : EUR 49.80 [#5855]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8997>

<sup>5</sup> *Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung* / hrsg. von Rainer E. Zimmermann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - VIII, 396 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 56). - ISBN 978-3-11-037092-8 : EUR 24.95 [#5120]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8804>

Georg Mende, mit denen etwa bestimmte Editionsprojekte diskutiert wurden. Damit ist der reichhaltige Band aber immer noch nicht erschöpft, folgen doch noch diverse Texte zu *Kultur und Philosophie. Ein Querschnitt*, darunter ein Essay zu Arthur Koestler (den Harich aus seiner kommunistischen Sicht als „Renegaten“ abqualifiziert und auf den historischen Misthaufen abladen möchte). Ähnlich wie Lukács reagierte Harich sehr empfindlich auf abtrünnige Kommunisten wie Koestler. Er würdigte aber auch den mit ihm persönlich bekannten Erich Kästner zum 50. Geburtstag, kommt aber auch hier zu der stark ideologisch geprägten Sortierung, wonach Kästner zwar „ohne Zweifel ein bedeutender Kopf der fortschrittlichen deutschen Literatur“ war, doch hätten ihn seine „ideologischen Schwächen (...) an der politisch-sozialen Bewährungsprobe der unmittelbaren Gegenwart scheitern“ lassen (S. 1972). Es finden sich weiterhin Notizen zu einer Theorie des Komischen (die erste Seite davon exemplarisch als Faksimile), Ausführungen zu Sartre und Marxismus. Weitere Texte befassen sich dann noch mit Fragen z.B. der Universität, vor allem aber auch mit dem Problem des Dogmatismus im Marxismus in der Zeit nach dem Tod Stalins. Harich formuliert hier in mehreren Anläufen Thesen zu Weiterentwicklung des Marxismus, die etwa mit diesem Satz einsetzen: „Der Marxismus hat die Welt verändert, weil er sich richtig interpretiert hat. Es kommt also darauf an, sie immer richtiger zu interpretieren“ (S. 2116). Harich formulierte 16 Thesen als *Kleines Vademecum für Schematiker*.

Der Band enthält noch ein *Inhaltsverzeichnis aller drei Teilbände* (S. 2137 - 2162) sowie ein kumulatives *Personenregister Teilband 1 bis 3* (S. 2169 - 2204), was die Arbeit mit den drei Bänden sehr erleichtert.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9791>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9791>